

Stellungnahme

Regulatorische Strategie zur Förderung von Hochgeschwindigkeitsnetzen der nächsten Generation in Europa

14.11.2008

Seite 1

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.200 Unternehmen, davon 900 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation zu den von den Mitgliedsstaaten auf Breitbandnetze der nächsten Generation anzuwendenden regulatorischen Grundsätzen eingeleitet. Next-Generation-Access-Networks (NGA) bilden die Grundlage für innovative, nutzerorientierte Services, die einen hohen Bandbreitenbedarf aufweisen. Als Rückgrat einer modernen Informationsgesellschaft werden NGA aus Sicht des BITKOM zukünftig unabdingbar sein. Wir begrüßen daher die initiierte Debatte und nehmen hierzu wie folgt Stellung:

Der Aufbau neuer, schneller glasfaserbasierter Zugangsnetze ist erforderlich, erfordert gleichzeitig aber auch Investitionen in Milliardenhöhe. Diese Investitionen werden nur dann getätigt werden, wenn sie durch ein zukunftsfähiges und investitionsfreundliches Regulierungsumfeld forciert werden, das gezielt Anreize für solche Investitionen schafft.

In Zeiten sinkender Konjunkturprognosen können diese Investitionen wesentliche Impulse für eine Konjunkturbelebung aussenden. Die Etablierung eines positiven Investitionsklimas sollte daher auch politisch oberste Priorität besitzen.

Das von der Kommission vorgeschlagene Konzept zur regulatorischen Behandlung von NGA stellt einen Ansatz dar, um investitionsfreundliche Rahmenbedingungen für glasfaserbasierte Anschlussnetze zu etablieren, klärt jedoch nicht alle offenen Fragen.

Zielgerichtete Regulierung erforderlich

BITKOM plädiert für eine moderne Infrastrukturregulierung, die sich darauf beschränkt, nur dort einzugreifen, wo kein Infrastrukturwettbewerb möglich oder

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A
10117 Berlin-Mitte
Tel.: +49.30.27576-0
Fax: +49.30.27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Dr. Tobias Stadler
Referent
Telekommunikationspolitik
Tel. +49. 30. 27576-224
Fax +49. 30. 27576-51-224
t.stadler@bitkom.org

Präsident
Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Stellungnahme

Regulatorische Strategie zur Förderung von Hochgeschwindigkeitsnetzen der nächsten Generation in Europa

Seite 2

sinnvoll ist. Für diesen Bereich müssen transparente Anreizmodelle entwickelt werden, die das Investitionsrisiko zwischen Investor und zugangsberechtigten Wettbewerbern fair aufteilen.

Wo dies wirtschaftlich sinnvoll ist, muss NGA-Regulierung auch Investitionsanreize in vollständig alternative NGA-Netze – wie die der Kabelnetzbetreiber – erhalten. Nur dann kann sich das Potential für Wettbewerb auch bei NGA-Netzen voll entfalten – sowohl auf Vorleistungs- wie auch auf Endkundenebene.

Angemessene Berücksichtigung von Investitionsrisiken und Anfangsinvestitionen

Der Aufbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen der nächsten Generation setzt vor allem Planungs- und Rechtssicherheit in Bezug auf die zu tätigen Infrastrukturprojekte voraus. Erst diese Planungssicherheit ermöglicht es der Wirtschaft, Investitionsrisiken handhabbar einzuschätzen und die erforderliche Investitionsbereitschaft herzustellen.

Der Aufbau leistungsfähiger Kommunikationsinfrastrukturen sollte aus unserer Sicht durch Anreizmodelle unterstützt werden. Nach Ansicht des BITKOM sollten diese Anreizmodelle nicht nur den Kapitaleinsatz der Investoren angemessen verzinsen, sondern darüber hinaus auch das Investitionsrisiko zwischen Investor und zugangsberechtigten Wettbewerbern fair aufteilen. BITKOM begrüßt in diesem Sinne die Bestrebung, Investitionen durch die geplante Risikoprämie zu honorieren.

Technische Innovationen und Dynamik der Wettbewerbsmärkte bleiben unberücksichtigt

Kritisch zu würdigen ist zudem der Umstand, dass die Empfehlung eine umfassende Regulierung glasfaserbasierter Produkte vorsieht, obwohl zum jetzigen Zeitpunkt weder feststeht, welche Produkte auf Basis der neuen Infrastruktur angeboten werden, noch wie sich das Nachfrageverhalten im Markt entwickeln wird. Indem das bestehende statische Regulierungsmodell auf glasfaserbasierte Produkte übertragen wird, ermöglicht der Empfehlungsentwurf keinen flexiblen Umgang mit technischen Innovationen und der Dynamik der ihnen zugrundeliegenden Wettbewerbsmärkte.

Gleichzeitig sind länderspezifische Besonderheiten der jeweiligen Netzstruktur zu beachten, die unterschiedliche regulatorische Maßnahmen notwendig machen können. Dies bleibt bei einem „one size fits all approach“ unberücksichtigt.

Stellungnahme

Regulatorische Strategie zur Förderung von Hochgeschwindigkeitsnetzen der nächsten Generation in Europa

Seite 3

Keine falschen Impulse zum Ausbau von zukunftsfähiger Infrastruktur im ländlichen Raum

Aus Sicht des BITKOM erfordert auch das Vorhaben des Europäischen Parlaments, den NGA-Ausbau flächendeckend zu fördern, die Einführung sinnvoller Anreizsysteme für entsprechende Investitionen. Gerade der Ausbau von zukunftsfähiger Infrastruktur in ländlichen Regionen erfordert einen fairen Mechanismus der Risikoteilung zwischen Investor und Nutzer der Infrastruktur. Andernfalls werden sowohl die langfristig positiven Effekte von NGA für die Gesamtwirtschaft als auch die damit verbundenen Vorteile für den Endverbraucher in erheblicher Weise gehemmt.